

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 19

Artikel: Mini Mainig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

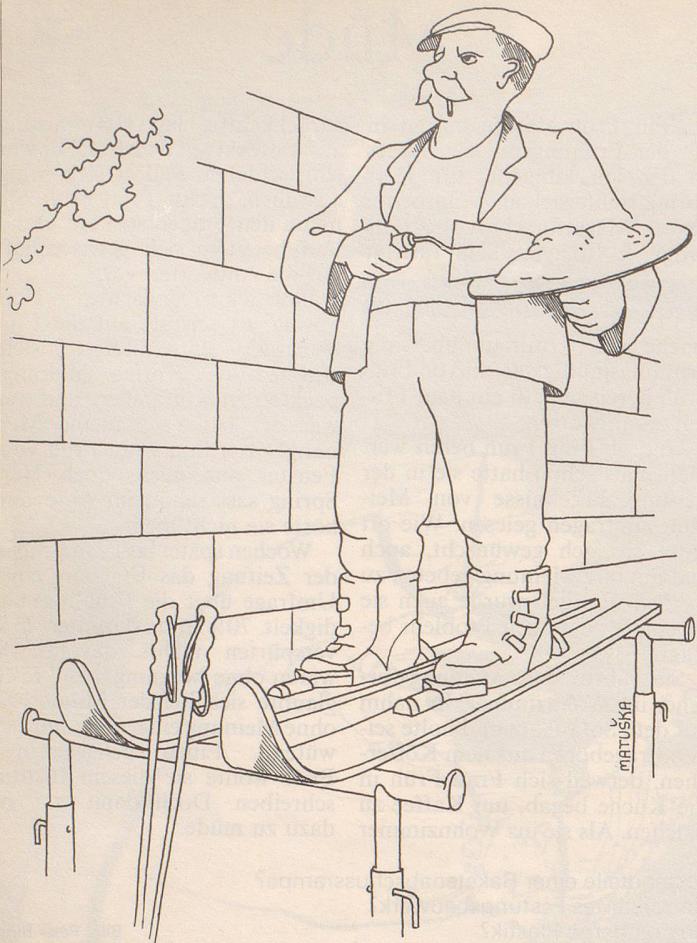
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

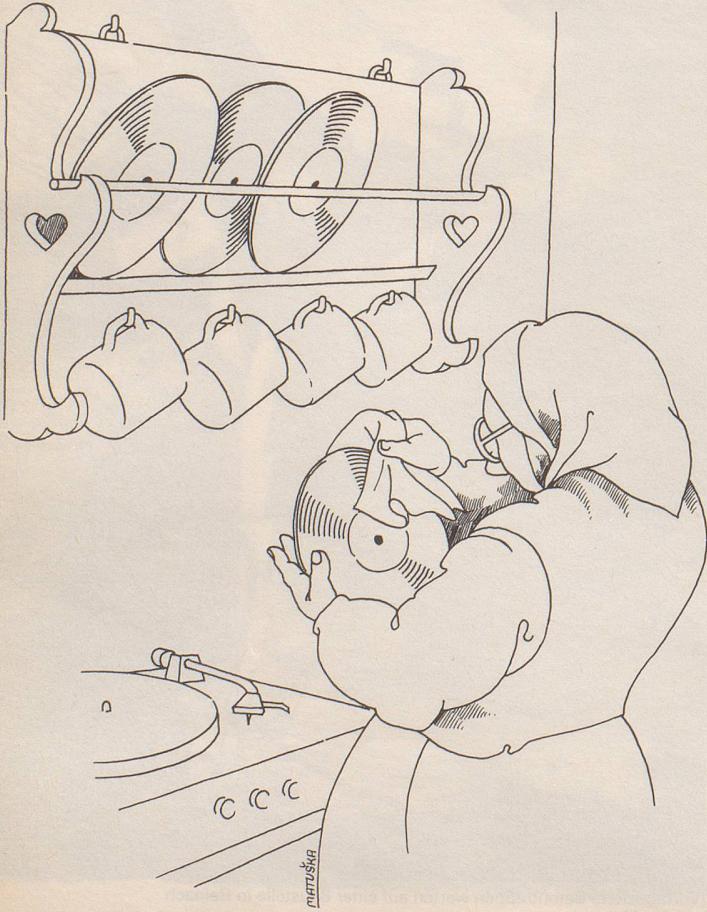
Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Man muss sich nur zu helfen wissen ...

Zeichnungen: Matuska



Mini Mainig:

As isch schu afaha schkhandlös, wias mit däm Gsetz über dan Uusvarkauf vu dr Haimat ummaschaucklad. Schu drimol sind i dr «Schwizer Illustriarta» usfürlahi Pricht arschina übr dia uubagrifliha Zuaständ im Oberengadiner Dorf Celerina, wo na minara Mainig ais vu da schönsta Orta i dr ganza Gägad isch, odr besser gsaid: gsy isch. Lut denna Mäldiga hätendi Trühänder und Archithekta us am Tessii und us Italia zemma mit bündnerischa Jurischarta und iihaimischa Buu-maischarta fascht füfhundert Aigathumswohniga arschellt. I bi mengmol dur das enga Dorf dura gfahra und muass zuagee, das dr Kantoo na langa Varhandliga wenigstans für a guati Umfahrig gsorgat hed. Uf a-ma-na Bild isch tüütl dargschellt khoo, wia dr tütsch Bundaskhanzler Khol alässli a-ma-na Symposium z Tafaa zum Bundasrot Furgler gsaid hed, imm gfallis i da Schwizer Berga und äs hebi immer asoo as Echoo. Ma sötti Gadankha läsa khöenna, um zwüssa, was dr Khu-Fu darbii tenggt hed. Vilicht hed na ds Gwüssa glii a bitz ploogat, das är nid besser zum baschtehanda Gsetz gluagat hed. Tafaa isch hüt natürli a Schstadt, und ma achtads weniger, das noa Huuffa Aigathumswohniga dazua khoo sind, abr i da klinara Dörfer und da Khuuorta, wia uf dr Lenzerhaid, i Savognin und eba im

Oberengadii fallad dia Schtaiblöck de würkli unagnehm uuf. I bi amol a-ma-na schöna Herbschtag gan Arosa ina gfaahra und ha müassa gseeh, wia dia verlassna Feriahüüser i Innerarosa verschlossa und vernaglat gsi sind, so das dia uusgseeh hend wia Alpschärma. Ds gliha Bild wird si jetz au i däm schöna Celerina präsentiara, will dia Aigathumswohniga nuu öpa zweimal jee zwai Monat pro Jahr bsetzt sii wärdat. Uf ainam vu denna Bilder i dr «SI» gseet ma a bekhannta Advokhat vu Khur, wo-n-ar asoo badächtig zruggluagat und imm schlussentli nid rächt woohl isch bi däm Uuhail wo-n-är zemma mit denna truoriga Schpekhlanta aagrichtad hed. Au dr Gmeindspräsident luagat asoo truuriig dritt, will imm aagäbli hinnadrii d Infrastruktur uf am Maga liid für dia är verantwortli isch. An Tiroler würdi seega: «Hintendrain hab' is zum voraus gwusst.» Uf a-ma-na schpätara Bild gseet ma an andara, lächlanda Jurischt us Khur mid a-ma-na Uuhuffa Aktha untaram Arm vor am Bundasgrichtshuus schtaa. Allam nah gits jetz de no a guati Porzioo Advokhatafuater. I minarsiits ha Badengga, das da dabii für üs Bündner no oppis usaluagat und miar khönnnd nuh arwarta und hoffa, das di neu Juschtizministeri Kopp im Bundashuus besser für d'lihltig vu da gmahata Gsetzi tuat soorga.

Bhüat i Gott liabi Haimat, üüära Hanslimaa.

Wiegenlied

Japanische Ärzte machten Musikversuche mit kleinen Kindern. Bei Jazz- und Rockmusik weinten die Babys weiter. Beim Wiegenlied von Brahms schliefen sie rasch beruhigt ein. Wozu noch an einen Wiegenlied-Komponisten erinnert werden soll, der für sein Werk angeblich sechs Wochen brauchte. Weil er zwischendurch immer wieder einschließt. *fhz*

«Ätherisches»

Einen unerwarteten Linkstrall verlieh Ulrich Studer der sonntagnorgendlichen Unterhaltungssendung «Leichte Klassik» vom 24. März, als er unverstehens ankündigte: «Und jetzt chömmer zum spanische Kchommunistch Isaac Albeniz.» Die daraufhin zu erwartende Klavierbearbeitung der «Internationale»

blieb dann freilich aus – gesendet wurde lediglich der evergreenen Tango, als ob es sich bei diesem Kommunisten doch bloss um einen leidlich braven Musikmacher handelte.

(Erlauscht von Hansmax Schaub, Ennenda)

Oben ohne

Italiens Film-Herzensbrecher Marcello Mastroianni, 60, verzichtet neuerdings auf seine Perücke und zeigt sich seinen Verehrerinnen jetzt «oben ohne». Und was antwortete doch der kahle Bismarck einer Verehrerin, die ihn schriftlich um eine Haarlocke bat? Dieses: «Plattererdings unmöglich!» *fhz*

Aktuelle ...

... Definition für Krawatte während der vergangenen kalten Wintertage: Brustbeinwärmer! *PR*